

Gottes großartiges Versprechen gilt allen Getauften:

*„Ich kenne dich beim Namen. Du gehörst zu mir! Du kannst nicht tiefer fallen als in meine Arme!“*

– so liest sich diese Zusage in Anlehnung an die biblische Botschaft, denn:

„in Christus“ ist Gottes Gnade sichtbar geworden – die Gnade, die allen Menschen Rettung bringt.

Sie erzieht uns dazu, uns von aller Gottlosigkeit und von den Begierden dieser Welt abzuwenden und, solange wir noch hier auf der Erde sind, verantwortungsbewusst zu handeln, uns nach Gottes Willen zu richten und so zu leben, dass Gott geehrt wird.

Niedergeschrieben hat es Paulus in seinem Brief an Titus im 2. Kapitel.

Paulus will sagen: Gott ist allmächtig!

Klingt gut, nur ...

Heute: Beginn einer neuen Woche ...

Was wird sie bringen? Die letzte Schulwoche ... In der Arbeit ... neue Fallzahlen des Coronavirus ...

Ja, und auch der Glaube: täglich will er neu entdeckt werden und sich bewähren ...

Der Glaube rechnet mit Gott: mit seiner allmächtigen rettenden Gnade!

Geht das so einfach?!

Immer wieder schwer zu begreifen:

Gott hat ein Recht auf ein wirkliches Gegenüber. Und dieses Gegenüber muss sich auf den Weg zu Gott machen. Ein beschwerlicher Weg, der etwas kostet.

Gerne spreche ich das Gebet des Rabbi Sussja:

*Allmächtiger Gott, bist du allmächtig? Die Erde und das Universum hältst du in deiner Hand und doch kannst du keinen Menschen zwingen, dich zu lieben.*

*Die Planeten kreisen auf vorgezeichneter Bahn. Doch das Herz des Menschen hast du so geschaffen, dass es deiner würdig ist: frei.*

*Aus freien Stücken komme ich zu dir. Hier und heute lege ich dir mein Leben hin und bitte dich als dein freies Geschöpf:*

*Zeige dich in meinem Leben als der wahrhaftig Allmächtige. Amen.*

Einen segensreichen Start in die vor uns liegende Woche wünscht

Pfarrer Michael Meister aus Kirchrumbach